

Kommunikationsbarrieren überwinden - Elektronische Hilfen für nicht sprechende Personen

Breaking barriers of communication-
electronical aids for non speaking peoples

Jochen Scherer

Kommhelf e.V.

Pallasstr. 21

10781 Berlin

Tel./Fax +49 30 265 50 333

E-mail: j.scherer@kommhelf.de

Internet: www.kommhelf.de

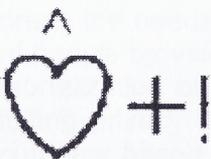
Zusammenfassung:

Die Bedingungen von Kommunikation bei fehlender Sprache. Der Auftrag an den Pädagogen, sich dieses Personenkreises anzunehmen, Wege zu Kommunikation und aktiver Interaktion zu ermöglichen. *** Kommhelf e.V.: Die Bedeutung und der Arbeitsauftrag, wie wir ihn verstehen. Rückblick auf mehr als eine Decade unserer Arbeit und der entstandenen Gemeinschaft. *** Vorstellung von Communities, basierend auf unseren Webforen. *** Die Einzelfallbeschreibung, was sie leistet, ihre Inhalte und Ziele. Der konkrete Fall: Nur Abide A., eine nichtsprechende junge Frau aus Berlin mit zweisprachigem Lebensumfeld. Beschreibung der Kommunikationsweisen vorher / nachher mit Sprechcomputer Deutsch /Türkisch *** Programmbeschreibung Communica. *** Sprache und Zeichen: ein Semiotischer Excurse. Beschreibung von Bliss der Symbolsprache, die auch die junge Frau nutzt. *** Web basierte Datenbank für kleine Sprachen und Symbolsprachen wie Bliss oder Wortstrategie.

Abstract:

The conditions of communication at missing language. The order to look after this group of people to the educationalist, to make it possible for ways to communication and active interaction. *** Coming Help registered association: the meaning and work order like us understanding him. Look back at more than a Decade of our work and the community arisen. *** Idea of Communities. What she does based at our World Wide Web fora for the individual case description, her contents and aims. *** The concrete case young woman from Berlin with a bilingual life environment not speaking one for only Abide A.. Description of the communication ways before. Afterward with speaking computer German /Türkisch program description of Communica. *** Language and sign one Semiotischer Excurse. Of Bliss this one also uses the symbol language the young woman for description. *** World Wide Web based data base for small languages and symbol languages like Bliss or word strategy.

moegen

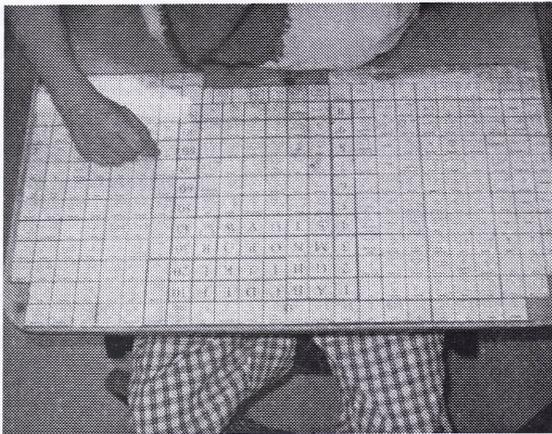


Barrieren: Absperrung, Sperre in der Kommunikation, fehlen jeder sprachlichen Kovention, Bedingungen und Folgen

Auftrag: Sozialpädagogen, die sich mit Kommunikation beschäftigen, haben immer wieder Wege gefunden, mit Menschen Kontakt aufzunehmen, zu denen auf den ersten Blick der Weg versperrt zu sein schien. Sich dazu leistungsfähiger Personalcomputer zu bedienen, geeignete Software und Modelle zu entwerfen, ist unser Anspruch. Dieser Auftrag beschäftigt sich in diesem Bereich mit den Grenzen bzw.

Erweiterungen des Begriffs Kommunikation, die insbesondere durch die technischen Möglichkeiten

von Computern revolutioniert wurde. Sprachcomputer können fehlende Stimmen ersetzen, Bildtafeln (Bliss, Wortstrategie) beliebig reproduzieren, einen Weg zur nonverbalen Interaktion bieten.



Vorstellung: Kommunikation und Hilfe sind die Worte, die **Kommhelf** bilden und sie stehen programmatisch für die Arbeit, die wir seit mehr als einem Jahrzehnt leisten. Als Verein unterstützen wir Personen in der Nutzung elektronisch technischer Hilfen zur Kommunikation. Programmentwicklungen gehören für das Institut Kommhelf von Beginn der Vereinstätigkeit dazu (Bsp.: Schreibschnell, Communica Bliss-Projekt aus 2002). Projekte, die Sprachen in ihrer lautliche Ausgabe oder Sprachsteuerung im Sinne von Texterfassung betreffen, haben bei Kommhelf seit 1991 (Handihawk, Lesen, Dragon Dictateprojekte) einen besonderen Stellenwert. Die Kompetenz der Mitglieder und Mitstreiter

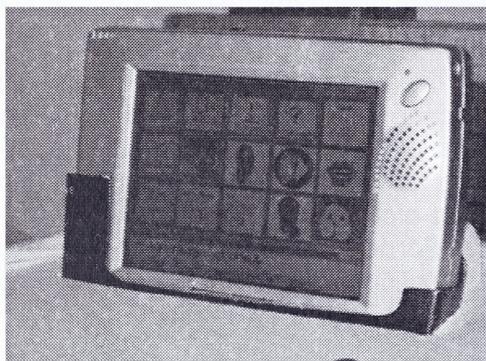
in Webtechnologie zeigen Arbeiten mit Datenbanken auf verschiedenen Websites. Malerei am Computer nicht nur auf Weihnachtskarten sondern auch bei Ausstellungen oder Bücher über Buddhismus haben Kommhelf über die Jahre zum Zentrum in einem Netzwerk gegenseitiger Hilfe geraten lassen, das inhaltlich von den Aktivitäten der Mitglieder bestimmt wird. Der Verein ist auf die Einnahme von Beiträgen und Spenden angewiesen, um dies leisten zu können.

Community: In den Kommhelf-Communities soll ein Erfahrungsaustausch von Menschen mit Problemen zu den unterschiedlichen Themen, die sie ansprechen möchten, ermöglicht werden (Bliss-Projekt, Print impaired Persons, Jokes). Neben Dienstleistungen, die vom Mitglieder-Computerservice bis zu - vereinsrechtlich ausgedrückt - sog. Zweckgeschäfte“ reichen, sind Übernahme von Aufträgen der öffentlichen Hand zur Förderung nichtsprechender Kinder unsere Haupttätigkeiten. Diese findet in deren Umfeld, also Schule oder Fördergruppe statt. Schwerpunkte sind die Betreuung und fachliche Unterweisung, auch des persönlichen Umfelds, das Erarbeiten von Konfigurationshilfen zur Systembenutzung bzw. der Bau von Applikationen sowie unterstützendes Training mit der behinderten Personen bei der Initialisierung einer techn. Kommunikationshilfe. Dazu gehört ebenfalls die Erarbeitung von größerer Handlungskompetenz, z. B. bei der Steuerung von Geräten wie den PC oder den E- Rollstuhl. Diese vorgenannten sozialtherapeutischen Maßnahmen stellen eine fachlich in besonders qualifizierter Weise geleistete Einzelfallhilfe dar. Unter günstigen Umständen dauert eine solche Maßnahme ca. zwei Jahre.

Der Fall: Nur Abide A. ist in Berlin 1978 geboren, doch ihr Lebensumfeld ist nicht nur durch die deutsche Sprache geprägt. Sie stammt aus einer türkischen Familie, dort wird die Herkunftssprache auch gepflegt. Doch sie kann nicht sprechen, durch ihre tonische Spastik war sie dazu nicht in der Lage. Sie besuchte eine Körperbehindertenschule in Berlin. Ihre Lehrerin war der festen Überzeugung, dass sie lesen kann. Ihre wachen und lebhaften Augen signalisierten, dass sie alles um sich herum verstehen und erfassen kann, aber gefangen in dem gelähmten Körper unfähig ist, sich differenziert und in den üblichen Konventionen zu artikulieren. Angewiesen auf reflektierende Interpretation der Bliss Zeichen, die sich auf der Platte vor ihr am Rollstuhl befinden, durch eine begleitende Person zu jeder Willensäußerung. Oft sind ihre Zeigebewegungen unter der Bedingung der Spastik nicht eindeutig. Ungeübte Helfer sind schon dadurch überfordert, abgesehen davon, dass ständig ein hohes Maß an Zuwendung und Konzentration erforderlich ist, damit eine kommunikative Interaktion auch möglich wird. Oft war es methodisch notwendig, durch den Ausschluss von Feldern das richtige Blisszeichen zu finden.

Die Zeichen gelernt hat sie in der Schule und die Ergotherapeuten dort haben diese Wissensbasis mit ihr erarbeitet. Wir haben den Einsatz eines Sprechcomputers vorgeschlagen unter weiterer Nutzung von Blisszeichen (techn.Daten sh. Anhang). Mit dem Programm Communica, einer Entwicklung aus einem uns nahe stehenden Forschungsprojektes der Freien Universität Berlin (AAC: Augmentative and alternative Communication) unter Leitung von Prof. Dr. Martin Hildebrand-Nilshon, der sich mit Kommunikationsanbahnung und mit der Kommunikationsförderung von nichtsprechenden Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Die Idee zu diesem Programm entstand aus den Anforderungen und Schwierigkeiten der Vermittlung alternativer und erweiterter Kommunikationsmittel. Im konkreten Fall haben wir Version 4.0 von Communica genutzt. Kommunikationstafeln sind, wie auch Gesten und Gebärden, häufig genutzte Mittel zur Erweiterung und Ergänzung lautsprachlich eingeschränkter Kommunikation.

COMMUNICA überträgt das Prinzip der Kommunikationstafel auf den Computer und erweitert es um die multimedialen Möglichkeiten moderner Technologie. In COMMUNICA lässt sich der Bildschirm eines Computers, in Abhängigkeit von der Kompetenz der Nutzer, in eine beliebige Anzahl von Feldern einteilen. Er entspricht somit einer einzelnen Seite einer Kommunikationsmappe. Beliebig viele dieser COMMUNICA-Seiten, die wie Buchseiten angeordnet sind und in denen man vor- und zurückblättern kann, bilden dann diese Kommunikationsmappe. Weiterhin besteht die Möglichkeit, hinter jedem Feld eine komplette neue Kommunikationsmappe anzulegen. Es können so Hierarchien beliebiger Tiefe aufgebaut werden, was den Rahmen der Möglichkeiten herkömmlicher Kommunikationsmappen sprengt. Die einzelnen Seiten bzw. Kommunikationsmappen können thematisch verschiedenen Oberbegriffen zugeordnet sein. In den einzelnen Feldern einer COMMUNICA-Seite können dann Photos, Bilder



und selbstgestaltete oder vorgegebene Symbole angeordnet werden. Die Aktivierung eines Feldes löst ein Ereignis aus, das aus einer beliebigen Zusammenstellung von Symbol, Bild, Ton, Text, Videosequenz und synthetischer Sprache besteht. Auch beliebige andere Programme können so geöffnet werden. Durch die Option einer Zweifenstersteuerung lassen sich Tausende von Zeichen, Worten, Sätzen, Bildern oder auch Videosequenzen mit wenigen Taster- Maus- oder Touchscreenauslösungen ansteuern. Die Auswahl von Feldern wird so direkt für Kommunikationszwecke genutzt. Alle Inhalte, die hinter einem Feld liegen können, sind frei konfigurierbar.

COMMUNICA führt damit auch an den Gebrauch von Bildern und Symbolen sowie an die Bild- und Symbolerkennung heran. Verknüpfen von Symbolen mit ihrer Bedeutung, Zuordnung von Schrift und Symbol, feinmotorische Bewegungsabstimmung sowie der Umgang mit dem Computer kann (wieder) erlernt werden. Es können ganze Texte geschrieben, gespeichert, gedruckt oder mit Hilfe der synthetischen Sprachausgabe als Ganzes ausgesprochen werden.

Besonders wichtig ist die Wahl des Eingabemediums, das an die kognitiven und körperlichen Besonderheiten der Nutzer angepasst sein muss, um ihnen einen ermüdungsfreien und schnellen Zugriff auf alle Felder zu ermöglichen. In diesem Falle betätigt Nur einen Schalter, den sie mit dem rechten Knie bedient. Die motorisch beeinträchtigte junge Frau kann über eine Eintasterbedienung eine Feldumrahmung per Tastendruck von Feld zu Feld bewegen; bei Bedarf kann die Bewegung auch automatisch über eine Zeitsteuerung ausgelöst werden. Verschiedene Scannmodi sind im Programm ebenfalls integriert. Nur kann heute nach einem Jahr das System eigenständig nutzen und sich erstmals lautlich ausdrücken. Dabei ist sie in der Lage sich auch zu komplizierten Sachverhalte zu äußern. Sie wird schon bald in eine WG ziehen. Gut, dass Sie dieses



Rüstzeug vorher erhalten hat.

Die Wissenschaft: Sprache ist ein zeichenbasiertes Kommunikationssystem zwischen Menschen. Die Semiotik ist die Wissenschaft, die sich mit der systematischen Untersuchung von Zeichen befasst. Ein Zeichen ist etwas, das für etwas anderes steht und wahrnehmbar ist. In den Untersuchungsbereich der Semiotik fallen verbale und nonverbale Zeichensysteme sowohl menschlicher als auch tierischer Kommunikation. Zeichen (frz. "signe") bestehen aus der Zeichenform (Lautbild) und dem Begriff. Die Zeichenform ist in Saussures Terminologie auch das Bezeichnende (frz. "signifiant") und der Begriff das Bezeichnete (frz. "signifié"). Diese beiden Seiten des Zeichens sind rein psychischer Natur und untrennbar miteinander verbunden, wie die zwei Seiten eines Blattes Papier.

Eine der wesentlichsten Eigenschaften des Zeichens, die Verbindung von Lautbild und Begriff, ist nichts Naturegegebenes, sondern willkürlich und auf Konventionen innerhalb der Sprachgemeinschaft beruhend. Man kann also das Lautbild nicht aus dem Begriff ableiten und auch nicht den Begriff aus dem Lautbild. Diese These wird durch die unterschiedlichen Lautbilder verschiedener Sprachen für einen Begriff untermauert: dt. "Baum", engl. "tree", frz. "arbre" usw.

Bliss-Exkurs: Bliss ist eine Hilfssprache aus grafischen Zeichen mit hoher Symbolik, die alle Kennzeichen und Kriterien einer Sprache einschließlich der Syntax besitzt. So wie unsere Sprache sich aus Buchstaben zu Worten und Sätzen verbindet, werden bei Bliss einzelne grafische Segmente miteinander verbunden. Es gibt 26 Grundsegmente, die entsprechend des Regelwerkes zwischen Erdlinie und Himmelslinie miteinander kombiniert werden können. Manche Zeichen sind sehr pictografisch andere eher ideografisch. Piktografische Symbole spielen eine besondere Rolle, da sie von jungen Kindern meist in kurzer Zeit und z.T. ohne  Instruktion erlernt werden können. Mit relativ einfachen Verknüpfungen kann sich der Bliss-Benutzer persönliche Zeichen erstellen oder unabhängig von der offiziellen Version auch eigene Zeichen definieren.

Indikatoren sind kleine spezifische Zeichen, die grammatische Funktionen übernehmen. Alle Indikatoren befinden sich an einer gedachten Hilfslinie, der Indikatorenlinie, die über der Himmelslinie liegt.



Verbindungszeichen 1



Im Bliss-Institute of Toronto sind ca. 2400 Worte hinterlegt und registriert.

Sprachsynthesen zu den wichtigsten Sprachen sind vorhanden. Aber  alleine in Europa gibt ca. 230 lebende Sprachen



US Englisch,
UK Englisch,
Spanisch,
Deutsch,
Französisch,
Russisch
Italienisch,
Brasilianisches
Portugiesisch



ohne die unterschiedlichen Dialekte. Vor allem in den kleinen Sprachen gibt es keine hinreichende Lösungen. Um für Nur Abide etwas zu leisten, haben wir alle Worte ihrer Wissensbasis ins Türkische übersetzt und die entsprechenden Sounddateien erstellt.

Auf unserer Website haben wir in einer Datenbank folgende Felder erfasst (Zeichen als Grafik, Bedeutung, männliche und weibliche Sounddaten) und zum Download bereitgestellt. Gleichzeitig wollen wir alle Datensätze dieser Tabelle von kleinen Sprachen in Europa erfassen. Neben Blisszeichen könnten Bildsysteme wie Wortstrategie, die bei Gehörlosen gerne verwandt werden, oder Referenzworte, zu den Phonemen in diesem Projekt mit erfasst werden.